

1892.

-o- Wiesbaden, 9. Februar.

— beziehentlich sich selber geschaffen hatte — und daß sein Tod dadurch vermutlich schon vor Stunden — denn der Leichnam war bereits erstaltet — herbeigeführt worden sein mußte. Sie entfloßen sich deshalb, im Fortstauße das Vorgefallene zu melden, liegen aber den Leichnam einzuweilen da liegen, wo sie ihn gefunden hatten.

Höfster Gernemann, den sie aus dem Schlafe weckten, schickte seinen Vorboten unverzüglich zur Polizei und machte sich selber auf den Weg, um sich von den Leuten den Fundort zeigen zu lassen. Nach dem Eintreffen eines Polizeibeamten war dann ein umfangreiches Protokoll aufgenommen worden, ein paar Stunden später war der Richter selbst an Ort und Stelle gewesen, die gerichtliche Obduktion des Leichnams hatte stattgefunden, die Staatsanwaltschaft in der eine Fingerringhandschneide entfernten Kreisstadt war telegraphisch benachrichtigt, alle Maßregeln waren getroffen, um den Thatbestand anzuführen und den Thäter ausfindig zu machen. Sämmtliche in Frage kommenden Behörden entwickelten eine fieberhafte Thätigkeit. Aber trotz des Aufsehens, welches in dieser stillen und friedvollen Gegend, die wenig oder nichts von Verbrechen wußte, durch das blutige Geschehnis geweckt worden war, trotz des gemeinsamen Vortretens der gesammten Bevölkerung, den Mordthäter zu entdecken und zur verdienten Bestrafung zu ziehen, war es nicht gelungen, auch nur die geringste Aufklärung in dieses dunkle Ereigniß zu bringen.

Daß es sich überhaupt um ein Verbrechen und nicht etwa um einen Selbstmord handelte, erschien, abgesehen davon, daß für den Leichner sich keinerlei Anhaltspunkte ergaben, zweifellos. Vor Allem war die Waffe, mit welcher die tödtliche Wunde zugefügt worden war, am Thatsorte nicht aufgefunden worden, und man hatte festgestellt, daß die Waffe ein Meinelalöriger Revolver gewesen war, wie daß ein solcher sich niemals im Besitz des Ermordeten befunden oder etwa zur Woffenausstattung des Fortstauhauses gehört

Aus dieser Schmiede floß ein Strom des Lichtes
In mein Gemüth. O Volk, vom allem Bösen
Raum Arbeit und Gebet dich nur erlösen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 9. Februar, Abends 8 Uhr:

60. Abonnements-Concertdes Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters
Herrn **Ludwig Schotte.**

Programm:

1. Ouverture zu „Der erste Glückstag“ Auber.
2. Dame de cœur, Gavotte Cebulka.
3. Extracte No. 2 aus „Rosamunde“ Frz. Schubert.
4. Königsgardist-Walzer Sallivan.
5. Ouverture zu „Titus“ Mozart.
6. Slavischer Tanz (No. 8) Dvorák.
7. Schwedische Bauernhochzeit Söderman.
- a) Hochzeitsmarsch. b) In der Kirche.
- c) Glückwunschlied. d) Im Hochzeitshof.
8. Elgutt, Galopp Waldteufel.

Verdingung.

Die Unterhaltungs- und kleineren Ergänzungsarbeiten an den städtischen Gebäuden für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 sollen vergeben werden, nämlich: 1) Maurerarbeiten, 2) Asphaltarbeiten, 3) Steinbauarbeiten, 4) Zimmerarbeiten, 5) Drechselarbeiten, 6) Schreinerarbeiten, 7) Glaserarbeiten, 8) Schlosserarbeiten, 9) Tapezierarbeiten und 10) Linderarbeiten. Der öffentliche Verhandlungstermin hierfür ist auf Freitag, den 12. Februar 1892, Vormittags 9 Uhr im Rathhause Marktplatz 6, Zimmer No. 41, anberaumt, wofür bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen einzulegen sind. Die Bedingungen liegen vom 23. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können denselben auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsausschläge in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1892.

Das Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau, Israel.

**Blendend weisse Zähne**

erhält man sofort durch den Gebrauch von

Bergmann's Zahncrem.fabricirt von **Bergmann & Co.** in Radobul-

Dresden. Anwendung sehr einfach und praktisch.

Vorläufig à 60 Pf. bei **E. Möbus**, Tannus-

strasse 25, Germania-Drogerie, Marktstrasse 23, 23120

Korsetten.

Ausverkauf der Restbestände aus letzter Saison**zur Hälfte der seitherigen Preise!!**

Sehr günstige Kaufgelegenheit!

Ludwig Hess,
Webergasse 4. 1935**Mildeste Veilchen-Rosen-Honig-Seife**überaus mild u. sehr aromatisch, empfiehlt in Packeten (enth. 8 St.) 50 Pf. : **Germania-Drog.**, Marktstrasse 23, **Willy Graefe**, Langgasse 50 u. **E. Möbus**, Tannustr. 25. 23121

Jungen und alten Männern
wird Dr. Mille's priv. elektrischer Apparat „Kratophor“ zum Selbstgebrauch gegen das gestörte Nerven- und Sexual-System

dringend empfohlen. Zusendung sofort. In der Tasche bequem zu tragen. Prämiert mit vielen Medaillen. Patentirt in allen Staaten. Prospect gratis. Unter Couvert gegen 20 Pf. Marke. — Adresse: General-Vertrieb v. J. Argersfeld, Wien, Stadt, Schulerstrasse No. 18.

(E. II. à 9) 363

„Kerzliche Hausbuch“

des „Wiesbadener Tagblatt“

ist auch einzeln zu 15 Pf. das Stück erhältlich im Verlag, Langgasse 27.

Gummi-Artikel.Esmil. Paris. Specialitäten für Herren u. Damen verl. **Gustav Graf**, Leipzig, Brühl. Ausf. illust. Preisliste 20 Pf. in versch. Couv.

Extra gute Qualitäten Handschuhe zu ausserordentlich billigen Preisen „Reynier“, beste Marke der Welt.

Ferner

garantirt ächt Ziegenleder-Handschuhe für Damen, 4-knöpfig, prachtvoller Sitz, Paar Mk. 3.—**Glacé-Handschuhe** für Damen, 4-knöpfig, gute elegante Waare „ „ 2.—**Derby-Handschuhe** mit breiten Raupen, sehr haltbare schöne Qualität „ „ 2.25**Schwedische Handschuhe**, 4-knöpfig, elegante feine Qualität „ „ 2.—**Washbare Wildleder-Handschuhe** für Damen, 6-knöpfig, Ersatz für schwedische Handschuhe, spottbillig „ „ 1.25**Glacé-Herren-Handschuhe** mit Patent-Verschluss und breiten Raupen, tadelloser Sitz, neue Qualität „ „ 2.—**Derby-Herren-Handschuhe** mit Patent-Verschluss, prachtvolle neue Qualität, eleganter Sitz „ „ 3.—**W. Thomas, Webergasse 6.**Als Vertreter der **Papierfabrik Sundern**

liefern wir zu Fabrik-Preisen deren sämtliche

Flaschen- und Einwickel-Papiere

(Seiden-Papiere)

und halten von allen gangbaren Sorten stets umfassendes Lager.

Firmen-Druck auf Flaschen- wie Einwickel-Papiere fertigen wir sehr preiswürdig und bitten um gefl. Ueberschreibung von Aufträgen.

Kleinstes Verkaufs-Quantum 1 Ballen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Das wirksamste Mittelgegen Husten, Keuchhusten u. nach einem atterwährten Recepte ist der **Wiesbadener Hustenmittel** von Apotheker **W. Pfaum.** Die Flasche à 85 Pf. nur in den Apotheken zu haben. In Wiesbaden bei Apotheker **Belli.****Wasserpumpen u. Wasserschläuche**

in allen Größen, Hochschlammern, Eimer, Hochdruckpumpen für Kinder, Saugpumpen, Hand- und Schneidbreiter, Kleinsteller u. empfiehlt als ganz besonders billig 21966

H. Becker, Kirchgasse 8.**Kohlen**

in allen Sorten, sowohl in Waggons wie in einzelnen Fuhrn, empfiehlt billigst 21900

Ph. Hr. Momberger Söhne,

Adolphsallee 40, Nerostr. 25, Kapellenstr. 18.

Billigste Bezugsquelle

für Spiegel, Bilderrahmen, Fenstergallerien u. Neuvergoldungen von Rahmen, Möbeln und allen Decorations-Gegenständen in guter Ausführung zum billigsten Preise.

P. Piroth, Vergolderei,

5 Häfnergasse. Werkstätte Häfnergasse 5.

für Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikation.

Einrahmungsgeschäft. 1417

Rheingauer Weinstube

vorm. J. Hofmann,

Triton-Platz, Mainz.

Originalweine aus der Kellerei von

Joh. Klein, Weingutsbesitzer, Johannisberg a. Rh.

Eröffnung: 4. Februar 1892.

Jean Alisky,

Restaurateur. 2614

Schlagsahne

Lief. frei in's Haus, empf. die Kellerei, Wilsch u. Rahmhl. v. 16577

E. Burgstedt, Paulbrunnentstraße 7.**Feinste Süßrahm- Tafelbutter**

à Pfd. Mk. 1.25

empfehlst **W. Jung Wwe., Adolphsallee 2.** 2433**Solider tüchtiger Tapezierer**

übernimmt Reparaturen zum Tapezieren, per Rolle 25 Pf., sowie alle Polster- und Decorationsarbeiten, Anwanterigung wie Aufarbeiten unter Garantie zu billigen Preisen. In einer Verpfändung erbittet Näheres im Tagbl.-Verlag. 2523

Garantirt frisch gel. Eier Friedländer. 14, Ebering. 23

Sehr schönes Grummelchen ist zu haben. **H. Wenz**, 23

Atelier für künstliche Zähne etc.

Umarbeitung schlecht passender Gebisse rasch und billig. 2278

Jean Berthold,

Kirchgasse 35 (neben dem Nonnenhof)

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Dringende Bitte um Hilfe!

Am 31. Januar d. J. starb zu Hahn nach kurzem schweren Leiden 42 Jahre alte Schreiner **Karl Kümmerer** von Hahn (gebürt. von Koppensheim) und hinterließ seine Wittve mit 7 unehelichen Kindern (von welchen das älteste 12 Jahre, das jüngste 6 Monate zählt) in großer Noth und Bedrängniß. Die kleine Hinterlassenschaft des Verstorbenen ist ganz verpfändet. Die Unterzeichneten bitten Alle, welche ein warmes Herz und offene Hände für eine so bedrängte Familie haben, um Unterstützung für die Hinterlassenen. Die Redaction dieses Blattes, sowie der unterzeichnete Bürgermeister von Hahn nehmen gern Beiträge für die unglückliche Familie in Empfang.

Hahn bei Wiesbaden, den 6. Februar 1892.

Der praktische Arzt: **Dr. Schagider.**Der Geistliche: **W. Jung**, Pfarrer zu Weidenstadt.

Samstag Abend auf dem Wege Kapellenstraße, Langgasse, Michaelsberg ein Arm-band, Goldreiß mit silbernen Markierungen besetzt, verloren. Gegen gute Belohnung Dambachthal 14 abzugeben.

Verl. eine Arbeitsstube mit Strickzug d. 4. Febr., Radmühle i. d. Thier. der Hauptpost. Abzug. gen. enthur. Bel. Taub. Berl. 2000 wieder verloren. Gegen Belohn. abzug. Vorstr. 6. M. W. Herren-Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause. 26. Saalgasse 26, Borchd. 1 St.

Anfrage!

Ein Herr, welcher bereits zwei Jahre an einer Verengung der Prostata, heftigstenweise Entzündung derselben leidet (chronischer Prostatitis), wünscht mit Leidensgenossen oder welche hiervon heilend wurden, in Correspondenz zu treten, um sich gegenseitig über das Leiden, betr. Linderung oder Heilung, anzukundigen. Briefe bittet man unter **H. P. 156** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine Dame,

d. h. Ständen angeh. Ende der 3. ohne Ausb. nicht ganz zu vermögen, wünscht mit ein. fein. alt. Herrn, in gut. Verhältnisse, Lebensverheirathung bekannt zu werden. Gest. Offerten unter **A. H. 115** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dankagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Ehr. Debus und Frau.